

# Zwischen Oldtimer und Solarmodul

## Schüler aus Uelsen erhalten durch „GenerationenWerkstatt“ Einblick ins Handwerk

Von Sebastian Hamel

**UELSEN.** Der 13-jährige Joss hat Spaß an handwerklicher Arbeit. Zuhause hat er bereits an vielen Dingen gebastelt. Auf ihn und sechs weitere Jungs der Oberschule Uelsen kommen nun allerdings besonders ereignisreiche Wochen zu: Die Achtklässler der Real- und Hauptschulzweige nehmen teil an der „GenerationenWerkstatt“ und sollen dabei spannende Einblicke in die Arbeit zweier Unternehmen aus der Samtgemeinde bekommen.

In den Betrieben werden sie an einem Nachmittag pro Woche konkrete Projekte verwirklichen: Während eine Gruppe bei der Firma Kronemeyer in Uelsen Solarmodule baut, machen die Schüler beim Autohaus Peters in Iterbeck einen Oldtimer straßentauglich. Die „GenerationenWerkstatt“ ist eine Aktion der Ursachenstiftung Osnabrück und Teil der bundesweiten Initiative „Männer für morgen“. Dabei soll gezielt bei Jungen die Begeisterung für Handwerksberufe geweckt werden. Beim Auftakttreffen am Dienstagabend in den Räumen der Firma Kronemeyer kam die Vorfreude aller Beteiligten zum Ausdruck.

Geschäftsführer Hans-Georg Kronemeyer sieht in der Aktion „Wege und Chancen für alle, die sich damit beschäftigen“. Ausbildungsleiter Bernd Lucas wird die Schüler beim Bau des Solarmoduls in seinem Betrieb begleiten. Ob Rohre biegen, löten oder Thermometer einschrauben – die Jungen sollen ein breites Spektrum des Handwerks selbsttätig erle-



**Bereit zu großen Taten:** In dieser Woche hat das Projekt „GenerationenWerkstatt“ in Uelsen begonnen, dessen Ziel es ist, Jungen durch praxisnahe Einblicke für das Handwerk zu begeistern.

Foto: Hamel

ben. Am Ende könnten sie stolz auf das Geleistete sein. Auch im Autohaus von Heiko Peters warten vielfältige Möglichkeiten auf die jungen Teilnehmer: Ein Mercedes aus dem Jahr 1971 soll so her-

*„Da möchte  
man glatt wieder  
Kind sein und  
mitmachen“*

**Uelsens Rathaus-Chef  
Herbert Koers**

gerichtet werden, dass er die TÜV-Prüfung besteht. Von den Bremsen über den Motor bis hin zur Elektronik bietet das Gefährt allerlei Arbeitsfelder. Dabei steht den Jungs der „Un-Ruheständler“ Gerd Schulten zur Seite.

Auch Marianne Fischer, Leiterin der Oberschule, und Herbert Koers, Bürgermeister der Samtgemeinde Uel-

sen, zeigten sich vollends überzeugt vom Mehrwert des Projekts. „Da möchte man glatt wieder Kind sein und mitmachen“, meinte Koers augenzwinkernd mit Blick auf die Angebote in den Unternehmen. Er findet die Initiative „unheimlich gut“, auch angesichts der Tatsache, dass die Handwerksbetriebe händeringend geeigneten Nachwuchs suchten. Für die Kinder sei es zudem wichtig, nicht nur zu sehen und zu hören, sondern auch selbst zu handeln.

Renate Beineke als Botschafterin der „GenerationenWerkstatt“ betonte, es handle sich bei der Aktion nicht um ein Praktikum. Es sollen die aktive, die kommende Generation davon profitieren. Das Projekt dient darüber hinaus der Vernetzung von Schulen, Unternehmen

und Bildungsinitiativen. Am 21. Juni feiern alle Beteiligten den Abschluss der Arbeiten, wobei den Schülern ein Zertifikat überreicht wird.

Ihre Premiere in der Grafschaft hat die „GenerationenWerkstatt“ übrigens im vergangenen Jahr mit Schülern der Wilhelm-Staehle-Schule in Neuenhaus gefeiert. Dort sollen nach den Sommerferien drei weitere Projekte folgen, an denen die Unternehmen Anton Meyer, Neuenhauser und Autohaus Olthoff als Partner mitwirken. Unterstützt wird die Aktion durch die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, die Kreishandwerkerschaft sowie die Bundesagentur für Arbeit.

**Weitere Informationen** zur „GenerationenWerkstatt“ gibt es unter [www.generationenwerkstatt.org](http://www.generationenwerkstatt.org).